

IRISH FOLK IM PUMPWERK

Anne Wylie bietet zauberhafte Musik jenseits des Mainstreams

► Seite 18

HOCKENHEIM

NEULUSSHEIM
Landesbischof berichtet über seine Arbeit

► Seite 19



Dienstag 8. FEBRUAR 2011 / Seite 17

www.schwetzingen-zeitung.de

SZ/HTZ

Rotary Club: Gesundheitstag mit Vorträgen von Fachärzten im Med-Center stieß auf große Resonanz / Interessante Hinweise zu verschiedenen Themen

Tests, Beratungen und wertvolle Tipps

Von unserer Mitarbeiterin
Anke Koob

Hätte Dr. Walter Weidner nur im Geringssten geahnt, mit welcher großer Resonanz sich der Gesundheitstag am Abend von seinem Publikum verabschieden würde, wäre sein strahlendes Lächeln sicherlich noch steigerungsfähig gewesen. So aber eröffnete der derzeitige Präsident des Rotary Club Hockenheim den zweiten Gesundheitstag im Med-Center mit großer Freude und vielen Grüßen an die beteiligten Unternehmen und Betriebe sowie Praxen: „Wir wollen unser Engagement in Sachen Gesundheit, Kommunal- und Wirtschaftsentwicklung, soziale Gleichheit und Friedensarbeit nach außen tragen.“ Dazu gehört für die Rotarier auch, viele Projekte in der Stadt und Kommune zu unterstützen. Aus diesem Grund hatte man vor zwei Jahren erstmals den Gesundheitstag veranstaltet und nun eine Fortsetzung ermöglicht.

26 Teilnehmer hatten viel zu bieten

Mit großer Resonanz, denn gleich 26 Unternehmen, Praxen und Dienstleister hatten sich auf den Etagen des Centers verteilt und boten Augen-tests, Sehberatung, Finanzdienstleistungen, Gesundheitsüberprüfungen oder interessante Einblicke in die tägliche Arbeit an.

„Sehr interessant“, urteilte Brigitte Kneis, die als Reilingerin gerne das Angebot wahrnahm und sich informierte. Auch Gisela Servatius aus Hockenheim ließ sich den Blutdruck messen und fand insbesondere die Vorträge zu Gesundheitsthemen ansprechend. Ihr Hauptaugenmerk



Zu einer runden Sache wurde der Gesundheitstag des Rotary Clubs im Med-Center. Die Besucher konnten sich dabei einigen Tests unterziehen (ein Tropfen Blut genügt, um zu klären, ob man Diabetiker ist, links), den Blutdruck messen lassen und sich stärken.



BILDER: KOOB

galt dem Thema „Cholesterin“. Das Referat von Professor Dr. Winfried Maerz präsentierte sich ausbuchte: Jeder Platz in dem zum Vortragssaal umgewidmeten Arztfoyer war besetzt und so konnte der Fachmann sein Wissen rund um „Cholesterin – Wann Diät und wann Medikamente?“ preisgeben.

Auch die „Endoprothese am Hüft- und Kniegelenk“ mit Dr. Peter Schütz oder die Frage „Nierenkrank – Was nun?“ – es referierte Dr. Thorsten Siebert – fand großen Anklang. Besonders bemerkenswert war sicherlich, dass gerade die traditionelle chinesische Medizin auf große Resonanz stieß. Dr. Christina Ruckwied-Halter begegnete damit in ihrem Vortrag einem Trend, der sich in den vergangenen Jahren verstärkte. Auch Dr. Martin Lindenberger sprach über ein brisantes Volksthema: „Allergien – Volksseuche oder

Bagatellerkrankung?“ Mit „Megatrend Zahnimplantate“ schloss Dr. Volker Bormann das Vortragsprogramm, welches die interessante Präsentation ergänzte.

Vorsorge wichtiges Thema

Vier Stunden lang konnten sich die zahlreichen Besucher nicht nur den Blutdruck und den -zuckerwert messen lassen, sondern auch den Augeninnendruck, die Feuchtigkeit der Haut, den Venendruck oder den Herzschlag.

Blutzuckermessgeräte wurden im Med-Center ausgetauscht, Informationen zur Pflege, zur Logopädie, zur richtigen Fußpflege und den Leistungen der Gesundheitskassen, zur aktuellen Ernährung beraten, Finanzmodelle für den Krankheitsfall errechnet und viele gute Ideen präsentiert, die helfen, erst gar nicht krank zu werden.

Gesundheit stand damit im Vordergrund des Tages, wie auch Dr. Michael Eckstein vom Ärztenetz Reilingen betonte. Für viele Besucher war die Veranstaltung daher eine besonders gute Idee, ihr Wissen zu vertiefen.

Für einige war die Möglichkeit, mehr über die eigene Gesundheit zu erfahren, sogar „lebensrettend“. So stellten insbesondere Apotheker Matthias Wagmann und seine Berufskollegin Gabriele Schotter vermehrt hohen Blutdruck bei den Probanden fest, während gleich nebenan wertvolle Hinweise zu einem drohenden Arztbesuch gegeben werden konnten: Am Stand der Firma Roche Diagnostics meldete sich das Blutzuckermessgerät nicht nur einmal mit einem hohen Wert. „Ein Blutzucker von 154 ist nicht o. k.“, betonte Klaudia Gözl, die hier informierte.

Prothesen bei Arthrose

■ **Arthrose** (Gelenkverschleiß) und ihre Folgen. Darüber sprach Orthopäde Dr. Peter Schütz beim Gesundheitstag.

■ Wenn die konservative Arthrose-Behandlung nicht mehr hilft, was dann? Rund 200 000 Menschen erhalten jährlich in Deutschland eine **neue Hüfte**. Rund 180 000 **Knieprothesen** werden eingesetzt. Betroffen sind nicht nur Senioren, auch Sportler und Menschen mit genetischen/erblichen Faktoren. Die standardisierten Eingriffe haben ein **überschaubares Risiko** (95 Prozent gute Ergebnisse).

■ Besonders bei jüngeren Menschen mit einer noch zu erwartenden **„Lebensleistung“** von 20 bis 30 Jahren wird eine Prothese aus einer Porzellan-Metall-Verbindung eingesetzt. *ak*

Marinekameradschaft: Volles Haus beim Grünkohlessen

„Friesische Palme“ und viel Gesang

Alle Hände voll zu tun hatte das Küchenpersonal beim Grünkohlessen der Marinekameradschaft mit dem Beschaffen der „Friesischen Palme“, denn der strenge Winter hatte dem Grünkohl stark zugesetzt. Letztlich hat es gut geklappt und so konnten die erwartungsfreudigen Gäste im ausverkauften „Hotel am Flugplatz“ dieses typisch norddeutsche Gericht voll genießen. Dazu gab es reichlich Kasseler, Bauchspeck und Mettwurst. Dazu durften auch das herbe friesische Bier und der „Kömen“ nicht fehlen.

Somit waren die Voraussetzungen für den weiteren Verlauf des Abends in gute Bahnen gelegt. Denn neben dem Grünkohl war das Aushängeschild der Marinekameradschaft angesagt: der Seemanns-Chor.

Da diese Veranstaltung bereits zum vierten Mal gemeinsam durchgeführt wurde, war die Erwartungshaltung der Gäste ziemlich hoch – und sie wurden nicht enttäuscht.

Was der Chor an diesem Abend wieder auf die Beine stellte, war nach dem Geschmack des Publikums. Chorleiter Wolfgang Rahner hatte wieder ein hochwertiges musikalisches Programm zusammengestellt, das durch Anekdoten noch aufgewertet wurde. Mit welcher guten Qualität die Sänger und Musiker die unterschiedlichsten Gesangsrichtungen präsentierten, wurde durch die nicht verstummenden „Zugabe“-Rufe dokumentiert.

Stimmungsgewaltig wurde die „Reeperbahn, die Liebe der Matrosen“ bis hin zu dem „Aloha Oe“ gesungen. Dann wurde es im Restaurant mucksmäuschenstill, als die Lieder von der „Lilli Marlen“ und „Leise kommt die Nacht“ zum Besten gegeben wurde. *wr*

Landfrauenverein: Diavortrag von Dieter Balle über den Kraichgau / Blick in die Geschichte

Entdeckungsreise im Land der tausend Hügel

Zu dem Diavortrag „Kraichgau – die süddeutsche Toskana. Eine Entdeckungsreise im Land der tausend Hügel“ der Landfrauen begrüßte Elfriede Gieser zahlreiche Mitglieder und Dieter Balle aus Durmersheim. Balle ist im Kraichgau geboren und aufgewachsen und seine Liebe zu dieser schönen Landschaft hörte man in seiner Schilderung. 1907 fand ein Sandgrubenarbeiter in Mauer an der Elsenz einen 600 000 Jahre alten Unterkiefer, der einem Vorfahren unserer heutigen Spezies Homo sapiens gehörte hatte. Laut Dieter Balle trägt er jedoch einen falschen Namen: Da er im Kraichgau gefunden wurde, müsste er „Homo kraichgauensis“ heißen und nicht

„Homo heidelbergensis“. An der Elsenz, dem zentralen Kraichgau-Flüsschen, liegt auch Sinsheim, das im alten Fachwerkrathaus sein Stadtmuseum untergebracht hat, in dem man auch einiges über Franz Sigel erfahren kann, einem Anführer der Badischen Revolution von 1848/49, der hier geboren wurde. Auch der andere, bekanntere Revolutionär ist ein Kraichgauer: Friedrich Hecker, dessen Vater Amtmann der Freiherren von Vennungen war, wurde in deren Rentamt in Eichersheim geboren. Heute ist das Anwesen nebst Schlosskirche im Besitz des Raumkünstlers Jürgen Goertz, dessen Großplastiken im gegenüberliegenden Schlosspark zu besichtigen sind.

In einem abwechslungsreichen Streifzug durch das Land der tausend Hügel wies Balle auch immer wieder auf die Sehenswürdigkeiten am Wegesrand hin. „Der Kraichgau ist der Edelreut“ hieß es schon im 16. Jahrhundert in Anspielung auf die vielen reichsunmittelbaren Rittergeschlechter, die das Ländchen zwischen Rhein und Neckar über Jahrhunderte beherrschten, wie die Freiherren von Gemmingen oder die Gölzer von Ravensburg. Station gemacht wurde auch in der Kaiserpfalz zu Wimpfen oder im Kloster Maulbronn, das zum Weltkulturerbe gehört.

Besonders beeindruckt waren die Landfrauen von Eppingen mit sei-

nem schönen Ortskern und besonders von der alten Universität, dem höchsten Fachwerkgebäude. Dort ist heute ein Museum eingerichtet. Die mittelalterliche Altstadt mit ihren Fachwerkhäusern gehört zu den schönsten Deutschlands. Elfriede Gieser bedankte sich bei Dieter Balle für seinen lebendigen Vortrag mit einem Geschenk.

Die nächste Veranstaltung ist das Landfrauen-Frühstück am 19. Februar um 9.30 Uhr im Lutherhaus zum Thema: „Meine Freiheit ist nicht über den Wolken“. Interessierten Frauen, auch Nichtmitglieder, können sich bis zum 15. Februar bei Elfriede Gieser unter Telefon 15525 anmelden. *td*

Schachvereinigung: Anatoli Karpow gegen Böblingen am Brett / Tabellenführung verteidigt

Ex-Weltmeister spielt Remis

Für die Schachvereinigung wurde am Sonntag ein Traum wahr: Erstmals nach 20 Jahren saß Ex-Weltmeister Anatoli Karpow in einem Mannschaftskampf in Deutschland wieder am Brett. Der Auftritt des Weltmeisters der Jahre 1975 bis 1985 und 1993 bis 1999 schreibt damit Hockenheimer Schachgeschichte. Das Ambiente hierzu bot die Zehntscheune mit über 200 Besuchern und Schachfans.

Zur sechsten Runde im Heimspiel gegen Böblingen begrüßte Bürgermeister Zimmermann die Gäste und gab zusammen mit Schiedsrichter Matthias Kramer die Bretter frei. Sf6 war die Antwort des ehemaligen Weltmeisters Anatoli Karpow auf den Eröffnungszug des französischen Großmeisters Anthony Wirg. Die Partie war hart umkämpft.

Aber was geschah an den anderen Brettern? Immerhin traten die Rennstädter als Tabellenführer an mit zwei weiteren Großmeistern an den

Brettern 2 und 3. GM Rainer Buhmann musste nach seiner Rückkehr aus Gibraltar, wo er gemeinsam mit Nationalspieler GM Daniel Fridman die deutschen Farben gut vertrat, seinem Gesundheitszustand Tribut zollen und erklärte sich frühzeitig mit einem Remis einverstanden.

1. Liga fest im Visier

Den Rückstand nach einer Niederlage an Brett 7 von FM Alexander Postojew egalisierte GM Zoltan Ribli mit einem nie gefährdeten Sieg an Brett 3. Frühzeitig konnte man erkennen, dass mit Böblingen sich eine Hürde auftut, die nicht leicht zu überspringen sein würde. So war man froh, dass IM Alexander Gasthofer die Niederlage seines Schachfreundes IM Hannes Rau ausgleichen konnte. Nach zwei weiteren Unentschieden der IM Oleg Boguslavsky und IM Roman Vidonyak war der Zwischenstand 3,5:3,5 und am Brett des ehemaligen Weltmeisters musste die

LOP: Info- und Aufnahmetag

Der Aufnahme- und Informationstag der Louise-Otto-Peters-Schule an den Standorten Hockenheim und Wiesloch findet am Mittwoch, 16. Februar, 13.30 bis 16 Uhr, statt. Wer sich anmelden möchte, sollte eine Kopie des Halbjahreszeugnisses beziehungsweise des letzten Zeugnisses sowie einen Lebenslauf mitbringen. *gau*

ANZEIGE

Kostenlos Bargeld ziehen.
Mit der SparkassenCard deutschlandweit an allen 25.700 Sparkassen-Geldautomaten.



Für die Schachvereinigung Hockenheim am Zug: Ex-Weltmeister Anatoli Karpow zog in der Zehntscheune die Blicke auf sich.

BILD: OCHSLER